

Unmöglich? Nein! Kleinpropaganda der Bayerischen Gießerei, Frankfurt a. M. Gern läßt man sich zwischendurch, nach all den ernsthaften Sachen, einen Karnevalscherz gefallen, besonders wenn er so launig und dabei so geschmackvoll ist wie im vorliegenden Falle. Man geht wohl nicht fehl, wenn man nicht nur die Zeichnungen, sondern auch die Verse auf O. F. Kutscher, den ideenreichen Improvisator auf so vielen Künstlerfesten, zurückführt.

A Hungária Nyomda R. T. 60 Esztendös Jubileuma, Budapest. Die vornehm und modern ausgestattete Jubiläumsschrift bietet dem Betrachter interessante Vergleiche der Entwicklung des Akzidenzdruckes aus den letzten sechzig Jahren. Die reproduzierten Arbeiten aus den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts haben noch Charakter und Stil, später werden die Entwürfe immer kleinlicher, unübersichtlicher und gestopfter, bis es dann mit dem zweiten Satzentwurf für Berger & Wirth (Jugendstil) wieder aufwärts geht. Die neuesten Arbeiten stehen durchaus auf der Höhe der Zeit. Diese Festschrift zeigt wieder einmal, daß Ungarn, was graphisches Schaffen anbetrifft, hinter keinem andern Land zurücksteht.

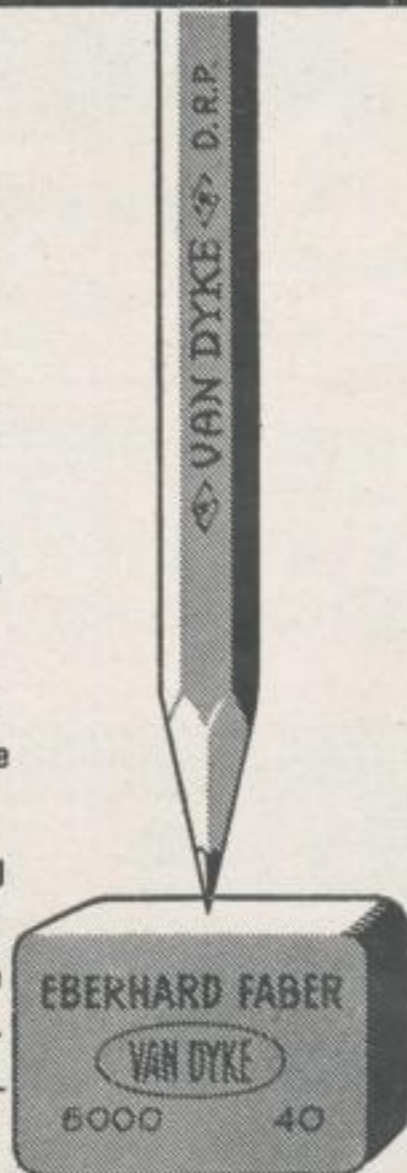
J. C. M. 1908/1933. J. C. Müller, Lithographie, Offsetdruck, Karthographie, Zürich. Eine kurze Einleitung von Max Irmiger gibt einen Ueberblick auf die zurückgelegten 25 Jahre der Firma. Es folgen ganz erstklassig wiedergegebene farbige Abbildungen von Plakaten und anderen Drucksachen. Daß die Schweizer in der Plakatkunst und in der Karthographie groß dastehen, hat sich herumgesprochen. Die vorliegende Veröffentlichung bleibt denn auch den Beweis nicht schuldig. Die Plakate von Scheurich, Corinth und de Praetere fügen sich gut in das schweizerische Ensemble, dagegen zeigt Krawutschke, der wie der Name verrät, ebenfalls kein Schweizer ist, in seinem Plakat für das Schützenfest in Flüelen eine ziemlich verstaubte Heldenopern-Schweiz. Ein imponierender Wurf ist das Parsifal-Plakat von E. G. Rüegg, ganz anders, jedoch äußerst flott und dekorativ das Sportplakat von A. Carigiet; die Plakate von Baumberger zeigen den auch in Deutschland bekannten Künstler in bester Form. Auch Koelliker ist mit trefflichen Leistungen vertreten. Noch sind zu nennen Kläui, Henziross, Schlatter, Hugentobler, Keller, Morach, Gauchat, Käch, Schupp, Widmer, Scherer, Diggelmann, die die schweizerische Plakatkunst charakteristisch repräsentieren.



VAN DYKE

VAN DYKE D. R. P. Zeichen- stift

19 Härten 8B-9H.
Durch patentierte
chemische
Grafitveredelung
größte Feinheit
der Mine, Dichte
des Striches, un-
merkliche Ab-
nutzung



VAN DYKE Radier- gummi

entfernt Kopier-
und Farbstift-
striche ebenso
leicht wie Blei-
stiftstriche. Er
greift das Pa-
pier nicht an.
Er radiert und
reingt auf den
ersten Zug

EBERHARD FABER

